

Madeira für Geniesser bitte klicken

5***** Hotel Vidamar Resort in Funchal

vom 05. März bis 12. März 2023

1. Tag: Anreise

Fluganreise von Ihrem nächstgelegenen Flughafen nach Funchal / Madeira, anschließend Transfer zu ihrem **5***** Hotel Vidamar Resort in Funchal**. Vor dem Abendessen erstes gemeinsames Treffen mit den Reiset Teilnehmern und Ihrer Begleitung. Anschließend Abendessen im Hotel.

Eine nette Nachbarin stellt sich sehr spontan zur Verfügung, mich nach Schdf. zu bringen. Hose an, Jacke übers Nachthemd und ab, anschließend wieder ins Bett ! Das ist ein Wort. In Schorndorf am Bahnhof treffe ich einen Mann, der die gleiche Strecke bis FFM vor sich hat, bis Stuttgart geben wir uns gegenseitig Sicherheit....Am Frankfurter Flughafen habe ich ja Zeit ohne Ende, sehr angenehm. Gleich zu Beginn werde ich meinen Koffer los, teste das automatisierte Einchecken 😞 die Telefonnummer braucht die deutsche Vorwahl 0049, sonst klappt's nicht! Hatte ja Zeit und war ohne Koffer etwas mobiler!

05.03.2023

4.48 Uhr	ab Schorndorf	S2	Gleis 1
5.25 Uhr	an Stuttgart		Gleis 101
5.51 Uhr	ab Stuttgart	ICE 616	Gleis 10
7.11 Uhr	an FFM Fernbhf		Gleis <u>6 Fern</u>

Am Flughafen findet sich die Gruppe zusammen, der Flug geht pünktlich, die Uhren müssen wir 1 Stunde zurückstellen, gewonnene Zeit!

LH 1170 - LUFTHANSA	SON 05 MAERZ 2023
FRANKFURT, DE (FRANKFURT INTL), TERMINAL 1	05 MAE 11:15
FUNCHAL, PT (MADEIRA)	05 MAE 14:30
FLUG-BUCHUNGSREF.: LH/TLM65H	
BUCHUNG BESTAETIGT, ECONOMY (W)	DAUER: 04:15
BAGGAGE ALLOWANCE:	1PC
SITZ:	11D BESTAETIGT FUER SCHMIDT/HILDEGARD
	MRS
MAHLZEIT:	SPEISEN UND GETRAENKE ZUM

Unsere Reiseleitung Josefina nimmt uns in Funchal in Empfang, alle Koffer kommen an, ab in den Bus! Ein sehr angenehmer Fahrer, José, erwartet uns. Die Spannung steigt, wo landen wir ?

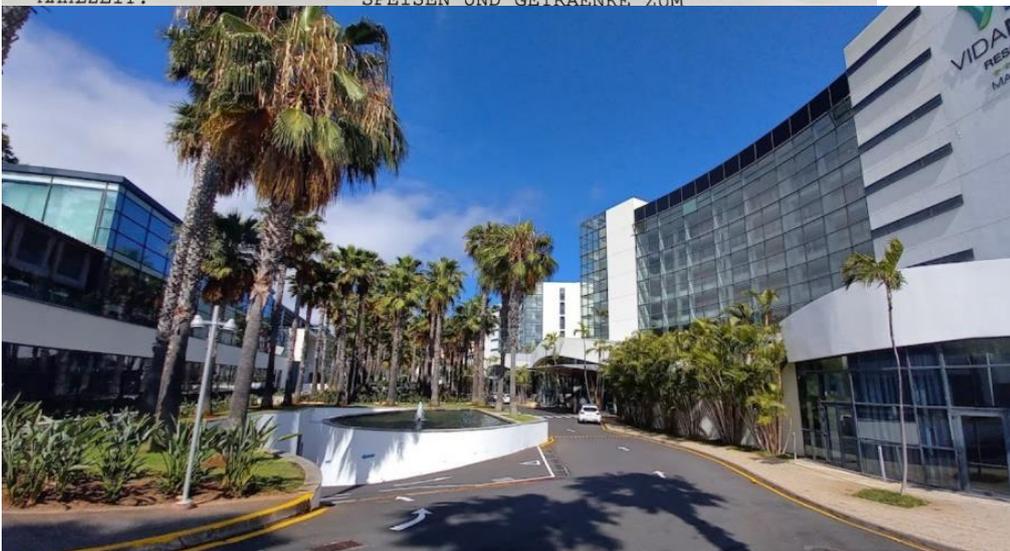
Hier:

VIDAMAR RESSORTS

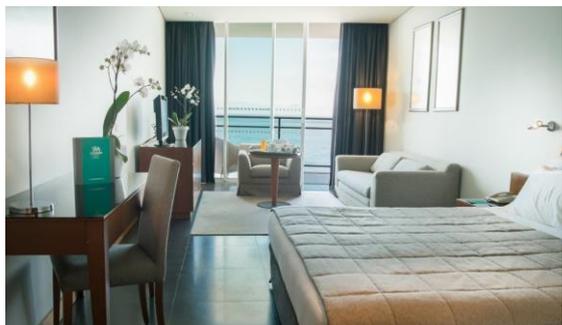
MADEIRA

Estrada Monumental 175 – 177
9000 -100 Funchal

Zimmer 510 Tower1 ist meine neue Adresse 😊



Um 18.00 Uhr treffen wir uns zu einer kleinen Vorstellungsrunde, genießen den ersten Madeirawein und gehen gemeinsam zum Abendessen. Uns erwartet ein tolles Angebot an warmen und kalten Speisen, Fleisch und Fisch, Gemüse, Salat, Obst und Käse. Nicht zu verachten das sehr exquisite Nachtischbuffet!! Koffer auspacken und das Hotel erkunden, mitsamt Verlaufen in dem großzügigen Komplex 😊 und der Tag ist rum !



Exakt mein Zimmer, viele Spiegel vergrößern natürlich, auf den Spiegel gegenüber der Toilette hätte man verzichten können...Augen zu und drücken 😊 musste (frei nach Zille, drücken musste)



Erste Eindrücke, faszinierend!



Montag, 06.03.2023 7.00 Wecken, köstliches Frühstück von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr, 9.00 Uhr Abfahrt.

2. Tag: Altstadt, Kathedrale Se, Jesuitenkolleg, Weinkellerei

Wir starten zunächst mit dem Besuch der Markthalle. Danach erkunden wir die Rua Santa Maria in der Altstadt Funchals mit ihrer „Kunst an Türen“. Verschiedene Künstler haben dieses Projekt zur Verschönerung der Altstadt Funchals ins Leben gerufen. In einer kleinen Stickerei lernen Sie die so bekannten Madeirastickereien kennen bevor wir in der ehemaligen Salzkammer Funchals, dem Armazem do Sal zu Mittag essen. Nach dem Besuch des Jesuitenkollegs (inkl.Führung) besichtigen wir noch das Wahrzeichen der Stadt Funchal, die Kathedrale Sé, heutiger Bischofssitz und beschließen den Nachmittag mit einer Weinverkostung. Abendessen im Hotel

Leider müssen wir heute Morgen die Schirme aktivieren und der Regen macht die Kopfsteinstrassen glatt, konzentriertes Laufen ist angesagt.



RMK Rems Murr Kreis

Soviel Heimattreue hätte ich nicht erwartet!



Gassen in der Altstadt

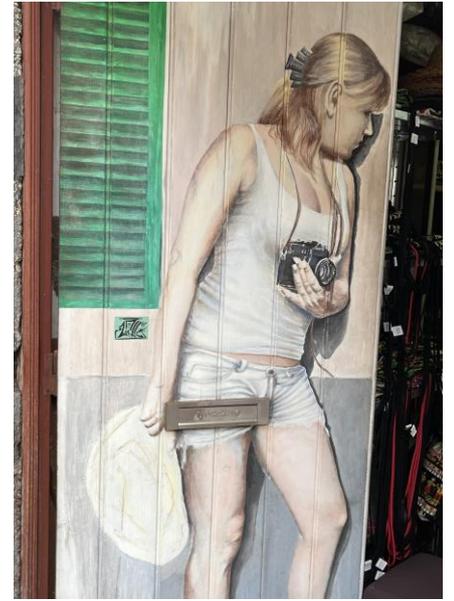


Schloss Sao Tiago, 1614 -1637 erbaut, zum Schutz und zur Abwehr gegen die Piraten. Heute Museum.

Die Rua Santa Maria mit ihrer „Kunst an Türen“ umwerfend !

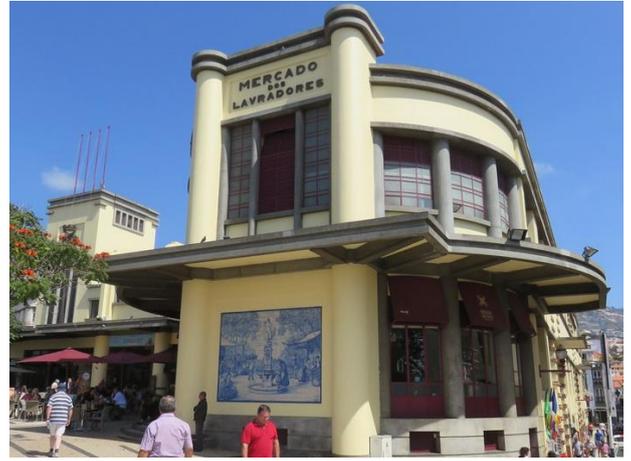


Das wäre ein separates Album, gigantisch, eine Stunde durch diese Strasse zu laufen, ist da eigentlich zu wenig.





Die Fotos können nur einen kleinen Einblick geben, grandios, laut, farbenprächtigt, vielfältig! Alle Sinne sind angesprochen, Augen Nase und Gaumen.



Wer die Welt Madeiras mit allen Sinnen erleben möchte, darf einen Besuch in Funchals altehrwürdiger Markthalle, dem "Mercado dos lavradores" nicht versäumen. Sehen, riechen, schmecken und staunen ist hier die Devise. Wie in einem Kaleidoskop findet sich auf zwei Etagen fast alles, was die Insel an Kulinarischem, Floralem und Kulturellem zu bieten hat. Ein intensiver farbenprächtiger Eindruck, der die besondere Vielfalt der Insel spiegelt.



Degenfisch



Von wegen kleine Fische...

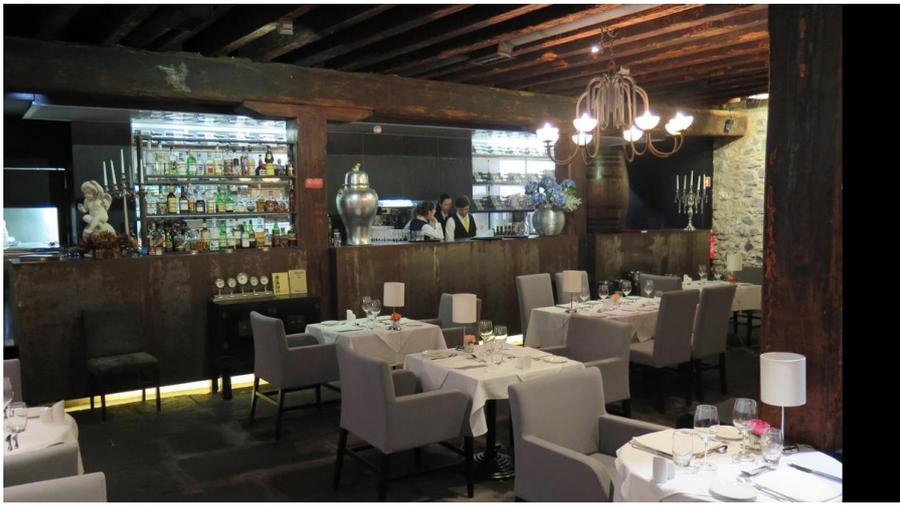




Von aussen wirkt die Kathedrale eher bescheiden, die Seitenansicht erscheint mir attraktiver, wenn der Turm ganz drauf wäre !



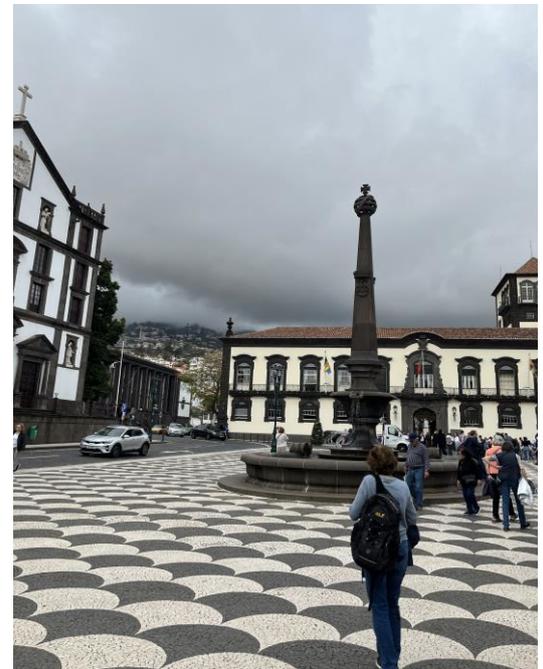
Eine Mischung aus Malerei und Schnitzerei.



Die Madeira stickerei hab ich vergessen. Schreckliche Arbeitsplätze

Armazém do Sal

Das sieht nicht nach Massentourismus aus, eine ausgewählte Lokalität zum Mittagessen, super Service, lecker !! **All Inklusiv** Frisch gestärkt zum Jesuitenkolleg, mit netter, jugendlicher, studentischer Führung, im Rahmen eines Austausch Projekts. Man müsste nochmal 19 sein 😊



Die sich anschließende Weinprobe war nix, schade. Nach einem erfrischenden Bad im Hotel genießen wir das leckere Essen und zum Abschluss gibt's noch einen Cocktail in der Bar. Ein spannender und informationsreicher Tag muss aufgearbeitet werden.



Dienstag, 07.03.2023 Abfahrt um 9.00 Uhr, in die „Nebelzone“ ☹️, alles Serpentina...

3.Tag: Der Nordosten Madeiras

Über den Poiso Pass (1412 m) gelangen wir zum Naturschutzgebiet von Ribeiro Frio (Passatnebelzone). Wir besuchen hier den Parque Florestal mit vielen endemischen Pflanzen, Blumen und Bäumen und unternehmen einen kurzen Spaziergang in das Herz der Passatnebelzone. Nun geht es weiter in Richtung Küste nach Faial und Santana. Wir nehmen in der Quinta do Furão, einem Weingut an einem „Poncha Workshop“ teil (Poncha ist Zuckerrohrschnaps mit Honig und Zitrone verquirlt, Madeiras Allheilmittel!). Nach dem dortigen Mittagessen schauen wir uns die typischen Inselhäuschen mit Strohdächern an, bevor es am Nachmittag Richtung Ostkap und Machico, Madeiras älteste Stadt geht. Abendessen im Hotel.



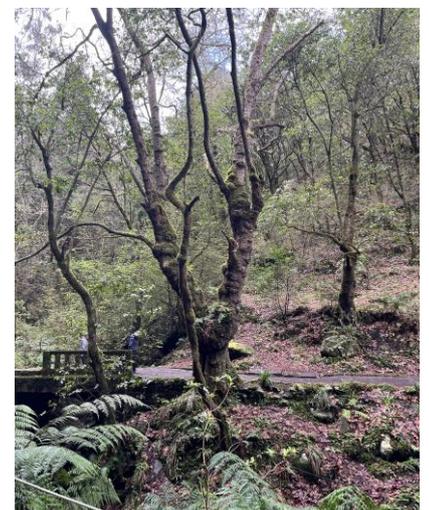
Lohn der Angst, der Nebel löst sich, um 10.00 Uhr stehen wir vor den Kamelien! Haben den Blick ins Tal. Ein herrlicher Spaziergang folgt.



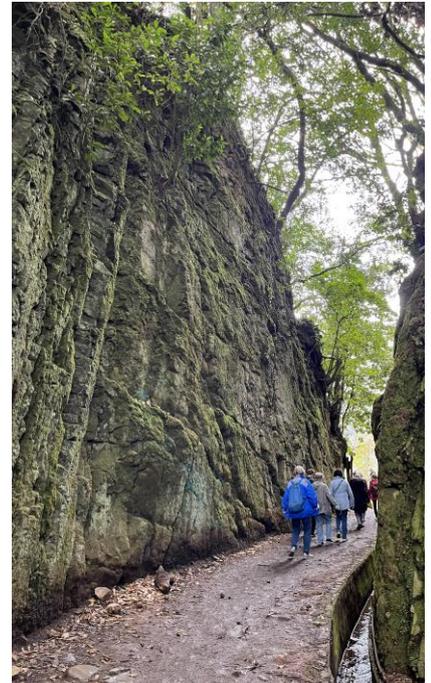
Schmarotzer am Stinklorbeer, Ingwersatz



Löwenzahn



Lorbeerwald



Es folgen spannende und abwechslungsreiche Eindrücke und Aussichten, am Ende landen wieder in der Zivilisation.

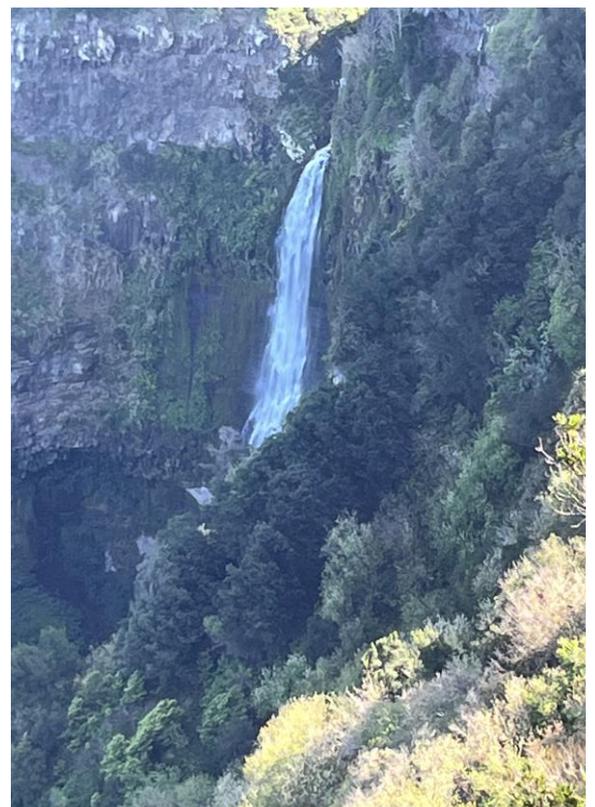
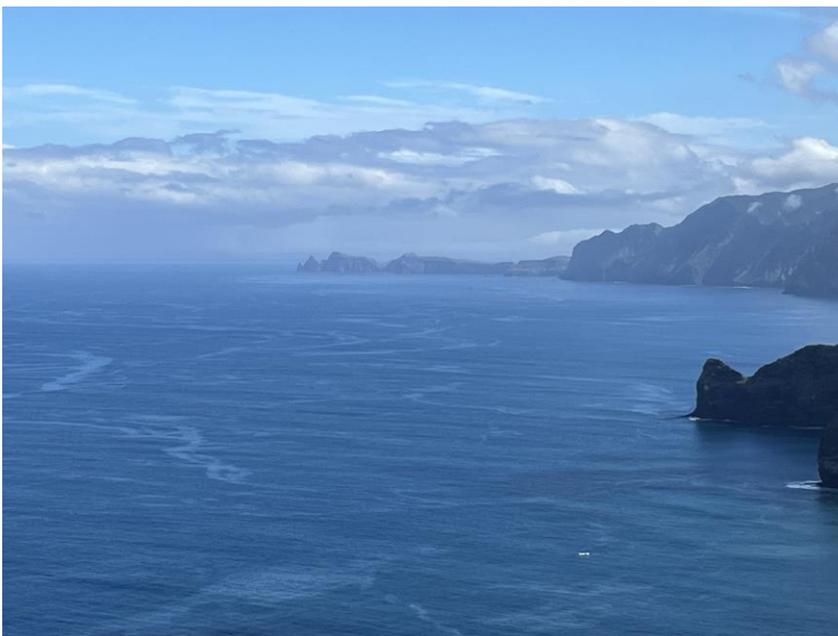


Quinta do Furao

In Santana erwartet uns der Poncha „Workshop“, naja

Hier erwartet uns ein Mittagessen, naja

Hier erwartet uns ein toller Ausblick und tolle Blumen



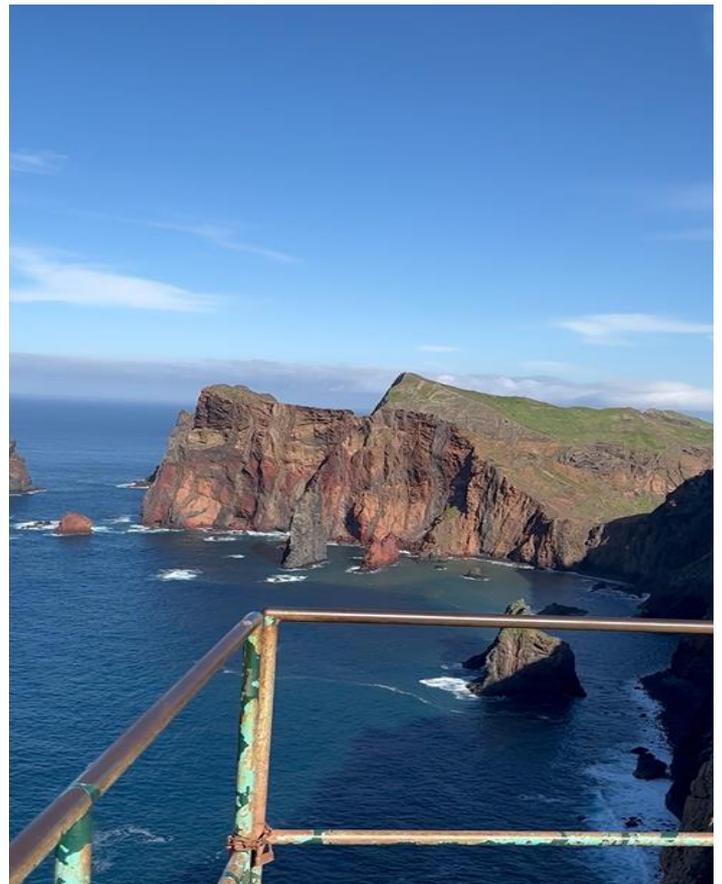
Die Stimmung lässt sich leider nicht einfangen. Es fehlt der Duft und das Rauschen.

Die zauberhaften Häuschen von Santana befinden sich hauptsächlich im Stadtzentrum, in der Nähe des Rathauses. Am besten besuchen Sie den „Núcleo de Casas Típicas de Santana“, eine Art Freilichtmuseum, in dem Sie die berühmtesten strohgedeckten Häuser Madeiras besichtigen können. 26.10.2022



Und weiter geht's nach Osten, nach Machico, Madeiras ältester Stadt. Serpentinien ohne Ende, Lohn der Angst ist wieder ein toller Blick aufs Meer.

Das ist eigentlich ein Rundblick, für die Touristen bis auf den letzten Millimeter ausgebaut.



Das ist der Parkplatz...und der Bus muss da drehen 😊

Wieder ein ereignisreicher Tag, um 18.00 Uhr sind wir im Hotel, um 19.00 Uhr Essen, 22.00 Uhr liege ich k.o. im Bett.

Mittwoch, 08.03.2023

4. Tag: Zur freien Verfügung

Genießen Sie das erstklassige Frühstücksbuffet im Hotel und erkunden danach die nähere Umgebung oder ruhen Sie sich aus. Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung und es gibt Vieles zu entdecken! Die Reisebegleiter stehen Ihnen jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Abendessen im Hotel.



Der Tag beginnt vielversprechend, Sonnenaufgang um 7.02 Uhr. Ein Traum.



Das im Jahr 1998 erbaute Madeira – Piratenschiff **Santa Maria de Columbo** ist ein exakter Nachbau des Flaggschiffs von Christoph Columbus.

Endlich reicht die Zeit, vor dem Frühstück eine Runde im Innenpool zu schwimmen. Wir entscheiden uns für eine Bootsfahrt, mit dem Piratenschiff geht`s für 3 Stunden aufs Meer, vielleicht können wir ja Wale sehen ??? 9.45 Uhr bringt uns ein Taxi zur Marina, 10.30 Uhr ist Start, leichte Regenschauer begleiten uns zu Anfang.



Ein Wal, ein Wal? Kein Wal, kein Wal und auch kein Feind in Sicht 😊



Das Segel setzen ist gar nicht so einfach, Schwindelfreie sind gefragt. Rauf in den Baum, die Leinen lösen.

Unter Deck befinden sich die „Sanitäreanlagen“ leider hat's so gewackelt, daß ich den Auslöser nicht richtig gedrückt habe. 😞



Und der Haifisch, der hat Zähne...und zwischen den Zähnen noch einmal die Santa Maria in mini. Leinen aufgeräumt!



Das ist die spektakuläre Landebahn vom Flughafen Funchal. Die Piloten brauchen einen extra Schein für diese Anlage !!





Beweisfoto, ich war dabei !

Tolle Gesteinsformationen am Ufer.

Über Funchal hängt trotz Sonne dicker Nebel.

Todsünden des Tourismus! Das Panaorama ist hin und eine große Masse Mensch flutet die Altstadt.



Der Nachmittag klingt aus an der Marina, bei Eiskaffee und guten Gesprächen, einfach

Urlaub !

Für alle Sinne

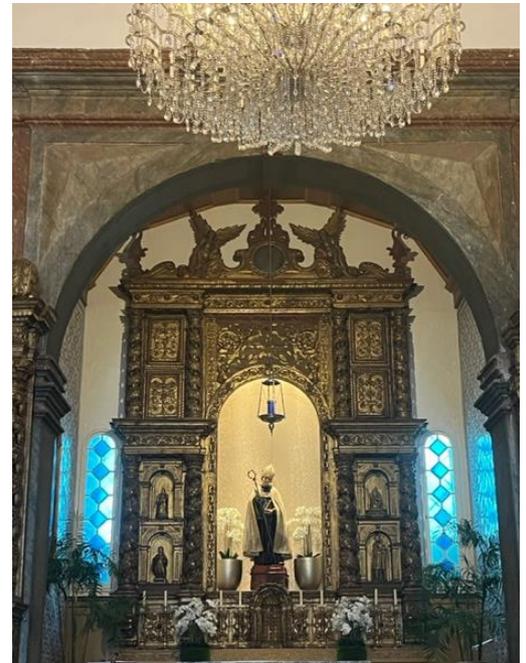


Donnerstag, 09.03.2023

5. Tag: Westküste Madeiras mit Cabo Girão und Hochmoor

9.00 Uhr ist Abfahrt zu einer gigantischen Tour!

Wir fahren über Funchal in Richtung Südwesten durch das größte Bananenanbaugebiet – Madalena do Mar. Dabei spazieren wir durch eine Bananenplantage und lernen so einiges Wissenswerte über diese aromatische Frucht. Weiter geht es hinauf ins Gebiet um Fanal, welches auch „Märchenwald oder Feenwald“ genannt wird. Mehrere 1000 jährige Lorbeerbäume stehen hier am Wegesrand. Von Fanal geht es weiter in den Nordwesten der Insel nach Porto Moniz (Naturschwimmbäder). Hier genießen wir heute den schwarzen Degenfisch als Filet, der in den Gewässern um Madeira gefangen wird. Über São Vicente und dem Encumeada-Pass geht es zurück zur Südküste. Abschließend ist noch ein Besuch des Skywalks am Cabo Girão, höchste Steilküste Europas (580 m) geplant. Abendessen im Hotel.



An eine Strassengabelung holen wir uns den kirchlichen Segen für unser Tour, leider habe ich keinen Namen dazu. Madeira ist überwiegend katholisch.

Aus dem Busfenster fotografiert, wir schlängeln uns von Tal zu Tal, die Felsen sind terrassiert und befestigt.



Im Gänsemarsch geht's durch die Bananenplantage , urwaldgleich!



Für den Briefträger!!



Das Ende einer Bananenstaude!



Die Raupe Nimmersatt!

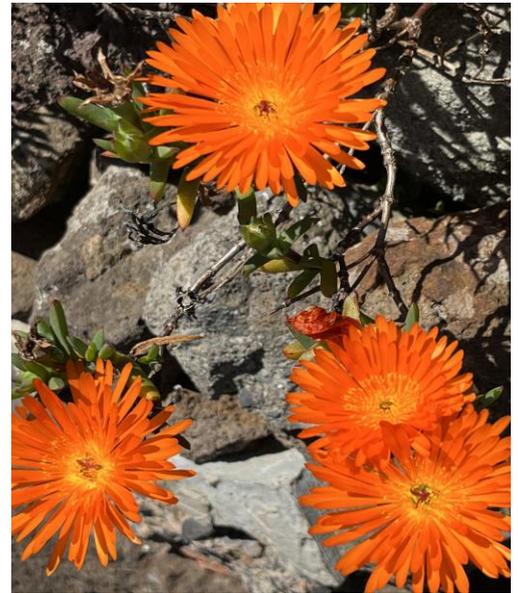


Die blauen Tüten schützen vor Wetter und Ungeziefer, gleichzeitig fördern sie die Reifung der Früchte.

Mit großem Interesse haben wir den Ausführungen „unserer“ Josefina gelauscht, die Arbeit hier auf der Insel ist anstrengend und mühsam, auch Bananen brauchen viel Pflege.

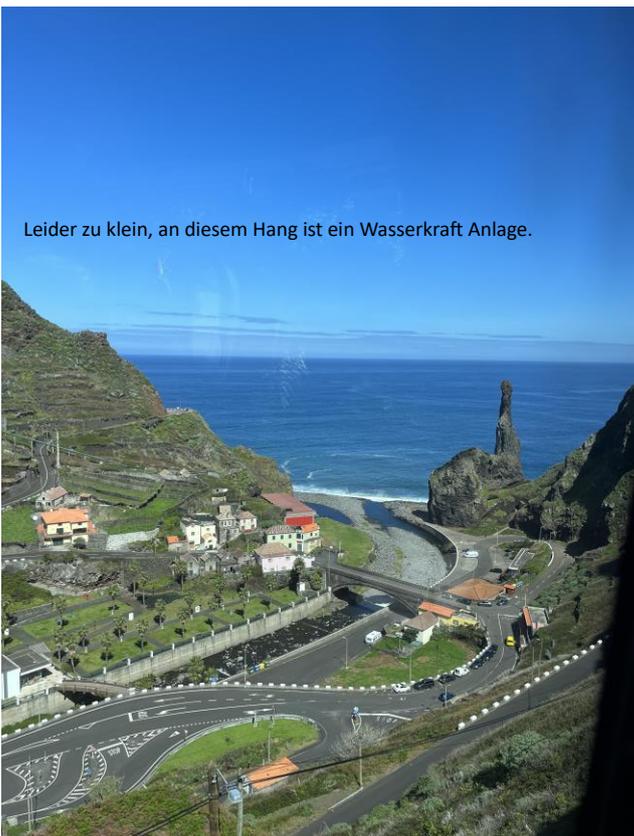
Weiter geht`s nach Fanal, offensichtlich ein Wanderparadies mit vielen Höhenmetern. das Sitzen im Bus wird von allen sehr begrüßt 😊





Immer neue Eindrücke, immer ausgebaut für die Touristen....

Leider zu klein, an diesem Hang ist ein Wasserkraft Anlage.



Porto Moniz mit seinen Naturschwimmbädern und sehr guter Gastronomie, die wir testen konnten!!!



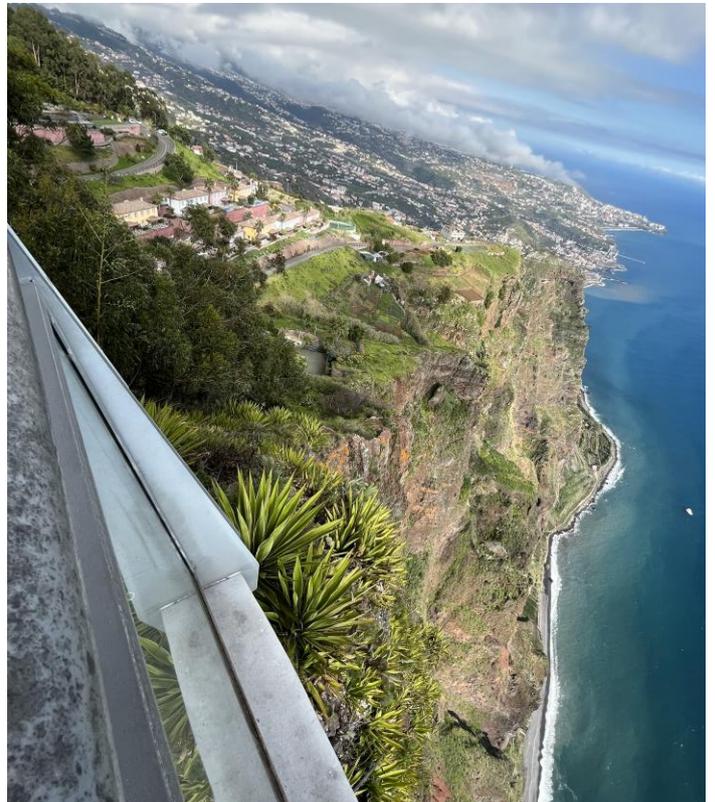
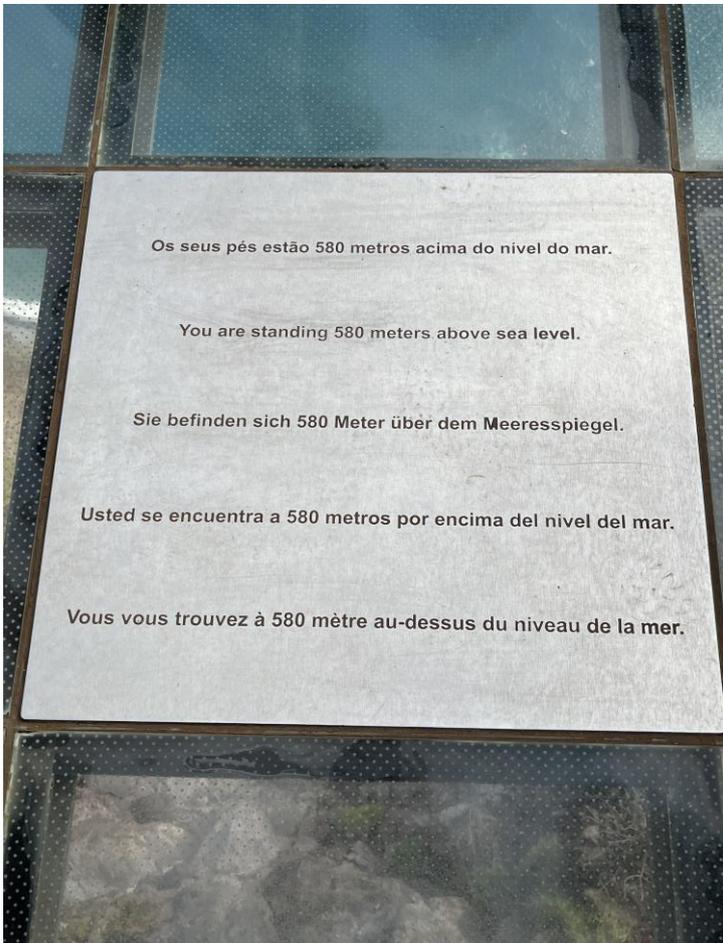
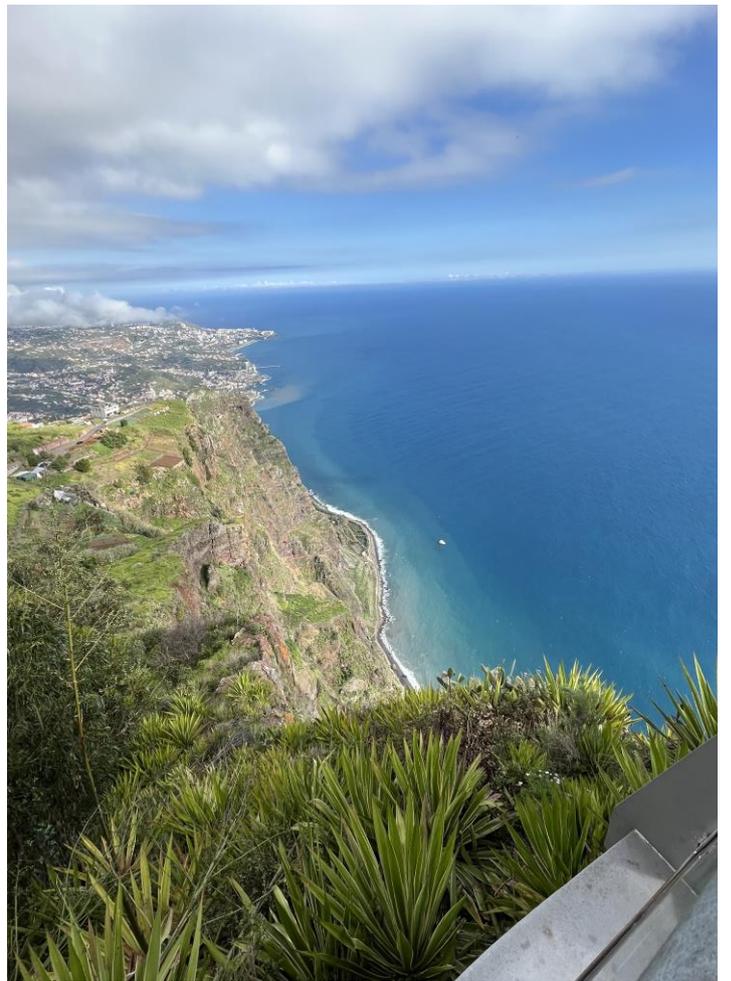


Ein gigantisches Schauspiel, dort konnten wir uns kaum trennen. Selbst unsere Josefina hatte das in all ihren Jahren als Reiseleiterin noch nicht erlebt.



Durch die hohe Luftfeuchtigkeit fühlen sich Moose natürlich sehr wohl und machen die Felsen zu Märchengarten.





Mit großem Aufwand, extra Eintrittskarte und Schlange stehen durfte man diesen Aussichtspunkt betreten!

Gabo Girao Um 17.30 Uhr sind wir im Hotel, ein großes Lob unseren beiden einheimischen Begleitern !!!

Freitag, 10.03.2023

6. Tag: Zur freien Verfügung

Der heutige Tag ist zu Ihrer freien Verfügung. Abendessen im Hotel.

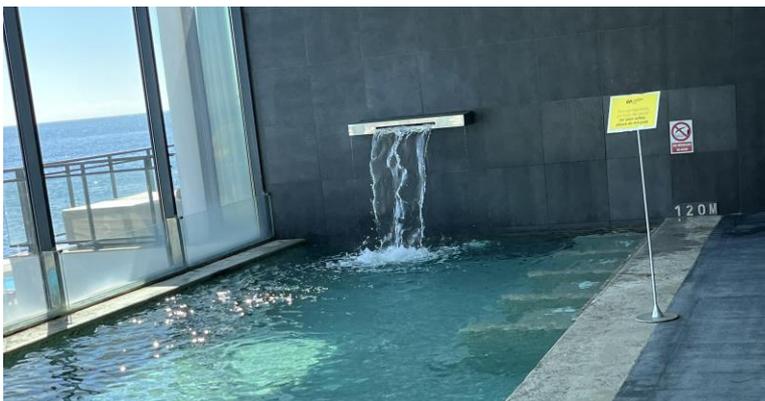
Sehr angenehm! Es schellt kein Wecker, das Frühstück wird ausgedehnt, endlich mache ich mal Gebrauch vom täglichen Sektangebot 😊 auch daran kann man sich gewöhnen. Frühzeitig bestellen wir zu zweit eine Relax Massage, 50 Minuten 65,-€. Ab 14.30 Uhr dürfen wir schon den Whirlpool genießen. Bis dahin erkunde ich die Gegend ums Haus, dazu war bisher keine Zeit



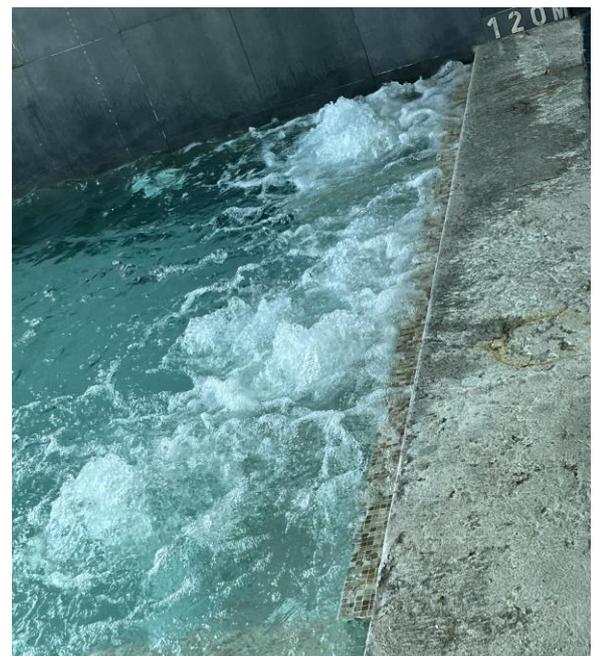
Mit diesem Aussenaufzug kommt man in Tower 2 runter bis zum Meeresspiegel und ins Spa. Mal eine andere Ansicht vom Hotel



Aussenansicht der Rezeption, nachts beleuchtet!



Gut eingeweicht nach einer Stunde. Die Massage war super!!



Und bei allem Nichtstun, das Abendessen schmeckt, noch ein Plauderstündchen mit Sigrid im Foyer, ein entspannter Urlaubstag geht erfolgreich zu Ende.

Samstag, 11.03.2023

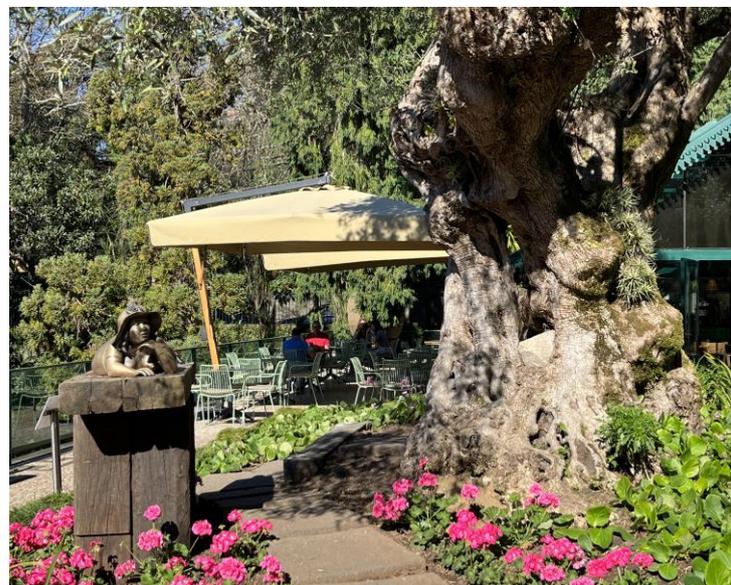
9.00 Uhr
Abfahrt, das
hat sich
bewährt. Alle
sind pünktlich!

7. Tag: Herrenhäuser (Quintas) und Gärten , der ehemalige Luftkurort Monte mit Wallfahrtskapelle /Nonnental

Zunächst schweben wir mit der Seilbahn hinauf nach Monte, dem Wallfahrtsort der Insel, wo wir den Tropischen Garten von Monte besuchen, ein Höhepunkt der Gartenkunst hoch über der Inselhauptstadt Funchal gelegen. Danach besuchen wir die Wallfahrtskirche mit dem Sarkophag Kaiser Karls I, letzter österreichisch-ungarischer Monarch. Mit den berühmten Korbschlitten geht es dann von Monte bis Livramento (ca. 2,5 km) in Richtung Funchal. Danach geht die Fahrt weiter zum Aussichtspunkt Pico dos Barcelos (350m) mit Panorama Rundblick über Funchal und schließlich zum 1094 m hohem Eira do Serrado mit fantastischen Ausblicken auf das Nonnental,. Bei einem typischen Mittagessen im Landgasthof des Berghotels Eira do Serrado lernen wir die Speisen der Insel kennen und lassen uns von den umgebenden Kraterwänden des Tals bezaubern. Abendessen in einem Restaurant in der Nähe des Hotels.



Wie beim Skifahren 😊





Traumwetter, Traumgarten, eine unglaubliche Vielfalt der Gärten.



Für ganz Mutige



Der wunderschöne Spaziergang wurde durch eine Madeira-
weinprobe unterbrochen, PP war mir wichtiger. Ein Rucksack
wurde vergessen, selbst bei dem Betrieb wurde der
Eigentümer ausfindig gemacht und unsere Gruppe konnte den
Spaziergang unbeschwert fortsetzen.



Das nächste Event
wartet schon und
beginnt mit Schlange
stehen.

Auf die Besichtigung
der Kirche haben
wohl alle verzichtet.



Chefin zu erst.....
starke Männer
bringen die
Körbe
spektakulär,
aber sicher ins
Tal. Nach
eigenen
Angaben sausen
die mit 38 km/h
durch die
schmalen
Straßen. An
einer Querstraße wird der Verkehr von Hand geregelt 😊



Mit viel Juchu
kommen wir
heil an, der
Fotograf war
aber schneller
als wir.



Der Transport der
Körbe ist mühsam, ein
schweißtreibendes
Unterfangen.

Kaum hat sich der Magen
erholt, geht's mit dem
Bus in die Serpentin,
Mittagessen!!!





Mitten in der bizarren Bergwelt steht dieser moderne Bau, unser Ziel für's Mittagessen.

EIRA DO SERRADO

Davor ein kleiner Bauernmarkt, Souvenirs Souvenirs, kauft ihr Leute, kauft ein.

Spätestens hier schäme ich mich für's Tourist sein.



Das Essen war sehr gut! Und der Wein! Aber es kommen nochmal Kurven!



Ein bisschen Natur ist geblieben.

Bisher habe ich geglaubt, daß ich am Hang wohne!!!
Wo gehen diese Kinder zur Schule?

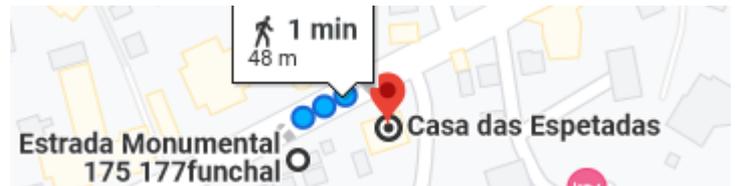




Miradouro Pico dos Barcelos, 350 m über Funchal, wir geben nicht auf, lassen keine Treppe aus, werden mit einem traumhaften Blick belohnt.



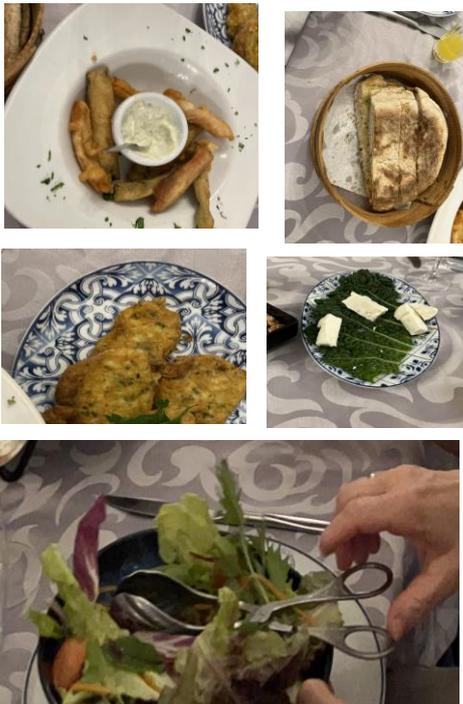
Um 17.00 Uhr sind wir von einer spannenden Tour zurück, um 19.30 Uhr treffen wir uns, um in einem Lokal gegenüber typische madeirensische Rindfleischspiesse zu genießen.



Verwöhnprogramm pur



Die Freizeit wurde genutzt, Zeche im Hotel bezahlt, Koffer schon mal vorgeholt, es geht aufs Ende zu...



Sonntag, 12.03.2023

8.Tag: Abreisetransfer zum Flughafen Funchal.



Der Abschied fällt nicht leicht, um 7.06 Uhr bin ich munter und die Sonne auch, die Aida reist auch ab.

Entspannung pur, in Ruhe frühstücken, um 12.30 Uhr Abholung zum Flughafen.

Schon beim Einsteigen weiß unsere Josefina, daß der Flieger Verspätung hat...

Leider starten wir statt 15.20 Uhr erst um 17.20 Uhr. Damit ist klar, daß alle Anschlüsse in Frankfurt weg sind. Claudia bestellt sich frühzeitig einen Shuttle, um möglichst schnell bei der LH am Schalter zu sein - kam nicht 😞 Trotzdem ist sie unglaublich rasch mit Voucher für eine

Übernachtung für alle, zurück. 1 S-Bahn Station Richtung Frankfurt, o.k. Wir stolpern noch ein wenig durch die Dunkelheit, finden aber das b-mine Hotel. Leider haben die Weiterflieger keine Koffer und auch nur bis 4.30 Uhr Zeit, die Unterkunft zu genießen. Ich kann ausschlafen, frühstücken und den Zug um 8.51 Uhr bequem per Taxi erreichen. Ein Nachbar holt mich gegen 11.00 Uhr in Plü am Bahnhof ab.



Reisepräsent, allerdings moderat.



Nen Vogel !!!

Diese Reise würde ich sofort wieder machen. Super organisiert, **Alles Inklusiv**. Sehr beeindruckt hat mich unsere örtliche Reiseleitung, Josefine. Jahrgang 1973, sie hat 4 Jahre die Schule besucht, barfuss wohlgermerkt und war dann im Haushalt abgestellt, Holz zu sammeln, zu sticken, Tiere zu hüten, Gemüse anzubauen und der Mutter zur Hand zu gehen. Unter Strafandrohung hat sie heimlich die Abendschule besucht. M.E. hat sie in ihren 50 Lebensjahren mindestens 3 Generationen übersprungen, um zu dem zu werden, was sie heute ist: charmant, lebensklug, gebildet und sehr vielseitig interessiert und obendrein mehrsprachig.